

Zur Erinnerung: Serbien 1999.

Moskau:

"In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf das offizielle Pressebriefing des Nato-Sprechers Jamie Shea vom 25. Mai 1999 aufmerksam machen. Es enthält eine klar formulierte Position der Allianz. Es wurde ein Fragment auf der Nato-Webseite entdeckt. Es gibt ihn auch jetzt dort. Hoffentlich wird er nicht schnell gelöscht.

Frage: Wenn sie sagen, dass die jugoslawische Armee viele Generatoren hat, warum nehmen sie dem Land 70 Prozent des Stroms und der Wasserversorgung weg, denn ihnen zufolge versetzt die Nato Schläge nur gegen militärische Objekte?

Antwort: Leider hängen vom Strom auch Kommando- und Steuerzentralen ab. Wenn Milosevic tatsächlich will, dass seine Staatsbürger Wasser und Strom haben, ist alles, was er machen soll die Bedingungen der Nato annehmen, und wir werden diese Kampagne stoppen. Solange er das nicht macht, werden wir weiterhin die Ziele attackieren, die seine Armee mit Strom versorgen (eine Zeile zuvor stellte er direkt Bedingungen an die Staatsbürger dieses Landes). Wenn es Folgen für die Bevölkerung haben wird, ist es sein (Milosevic) Problem.

Die Wasserversorgung und Strom werden gegen das Volk Serbiens genutzt, wir schnitten sie für immer bzw. lange Zeit wegen der Leben von 1,6 Mio. Kosovaren, die aus ihren Häusern vertrieben wurden und deren Leben bedeutender Schaden zugefügt wurde, ab. Dieser Unterschied wird nicht allen gefallen, aber für mich ist dieser Unterschied grundlegend.

Vor 20 Jahren formulierte die Nato eine Position über die Zivilinfrastruktur, Bedarf der friedlichen Bevölkerung am Strom und Wasserversorgung und ihre eigenen Interessen."

Quelle: Aus dem Pressebriefing der offiziellen Sprecherin des Außenministeriums Russlands, Maria Sacharowa, Moskau 30. November 2022